

Inventar der Denkmalschutzobjekte von überkommunaler Bedeutung

Das Inventar Das Inventar listet Bauten und Anlagen auf, die aufgrund ihrer historischen Bedeutung wichtige Zeugen vergangener Epochen sind. Mit der Aufnahme ins Inventar wird ein Objekt nicht unter Schutz gestellt, sondern eine Schutzvermutung festgehalten.

Schutzzweck Der im Inventarblatt aufgeführte Schutzzweck hält in allgemeiner Art und Weise fest, wie der Charakter der Bauten bewahrt werden kann. Welche Bestandteile der Bauten im Detail erhalten werden sollen, ist nicht im Inventarblatt festgelegt, sondern wird im Rahmen eines Bauvorhabens entschieden. Dies betrifft neben dem Gebäudeäusseren auch das Gebäudeinnere und die Umgebung. Bei Bauvorhaben empfiehlt es sich, frühzeitig mit der kantonalen Denkmalpflege Kontakt aufzunehmen. Sie bietet Eigentümerinnen und Eigentümern unentgeltliche Beratung an.

Aktualität der Inhalte Die im Inventarblatt wiedergegebenen Informationen zu einem Objekt beruhen auf dem Wissensstand zum Zeitpunkt der Festsetzung. Neuere Informationen, etwa zu jüngsten Massnahmen oder zum aktuellen Zustand eines Objekts, können bei der kantonalen Denkmalpflege eingeholt werden.

Fragen und Anregungen

Verfügen Sie über weitere Informationen zu den Bauten im Inventar? Haben Sie Fragen zum Inventar? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf und beachten Sie den Flyer «Fragen & Antworten» auf unserer Internetseite:

zh.ch/denkmalinventar

Disclaimer Das Inventarblatt gilt nicht als vorsorgliche Schutzmassnahme im Sinne von § 209 Planungs- und Baugesetz.

Nutzungsbedingungen

Dieses Inventarblatt wurde unter der Lizenz «Creative Commons Namensnennung 4.0 International» (CC BY 4.0) veröffentlicht. Wenn Sie das Dokument oder Inhalte daraus verwenden, müssen Sie die Quelle der Daten zwingend nennen. Mindestens sind «Kanton Zürich, Baudirektion, kantonale Denkmalpflege» sowie ein Link zum Inventarblatt anzugeben. Weitere Informationen zu offenen Daten des Kantons Zürich und deren Nutzung finden Sie unter zh.ch/opendata.

GemeindeWeiningen (ZH)

Ortslage Müsler **Bezirk**Dietikon

Planungsregion Limmattal ZPL

Adresse(n) Friedhofstrasse

Bauherrschaft ArchitektIn

Weitere Personen Gustav Ammann (1885–1955) (Landschaftsarchitekt, Gartenarchitekt), Peter

Ammann (1918–2010) (Landschaftsarchitekt, Gartenarchitekt)

Baujahr(e) 1936-1962

Einstufung regional

Ortsbild überkommunal nein

ISOS national nein

kgs nein

Datum Inventarblatt 13.09.2019 Johannes Stoffler, Anne Lauer

Objekt-Nr.Festsetzung InventarBeste251FRIEDHOF00001AREV Nr. 0848/2019 Liste und-

Inventarblatt

Bestehende Schutzmassnahmen

Schutzbegründung

Der Weininger Friedhof ist ein wichtiger Vertreter der Friedhofsgestaltung der 1930er Jahre zwischen Architekturgarten und natürlicher Gestaltungsweise der Moderne. Materialisierung und Motive verweisen auf Vorbilder von Tessiner Weinbauterrassen sowie der formalen Gartenkunst Italiens. Die Anlage geht zurück auf Gustav Ammann, der als Pionier der Gartengestaltung der Moderne in der Schweiz gilt und als Gartenarchitekt der Landi 1939 sowie als Generalsekretär der International Federation of Landscape Architects seinen Berufsstand massgeblich prägte. Der Friedhof Weiningen stellt in Ammanns materiellem Werk wie auch in seinen Schriften ein wichtiges Referenzbeispiel dar und steht exemplarisch für die von Ammann geforderte, sensible Einbindung von Bauwerken in die vorgefundene Landschaft. Die Erweiterung des Friedhofs durch seinen Sohn Peter Ammann stellt eine gelungene Ergänzung der Anlage im Sinn des Vaters dar.

Schutzzweck

Erhaltung des Friedhofs auf Parzelle 1839, insbesondere der Terrassierung und räumlichen Gliederung, der bauzeitlichen, höheren Gehölzbestände, der Arbeiten aus Naturstein (Bänke, Wegeinfassungen, Treppen, Mauern), der schmiedeeisernen Arbeiten sowie der bauzeitlichen Wegbeläge.

Kurzbeschreibung

Situation / Umgebung

Nördlich und oberhalb des Ortskerns von Weiningen, im Tal des Dorfbachs eingefügt, welcher an der westlichen und südlichen Grenze des Friedhofs verläuft. Die Hanglage eröffnet den Blick auf Dorf und Alpen. Eine Abdankungshalle befindet sich am westlichen Ende des Friedhofs.

Obiektbeschreibung

Die erste Etappe (südlicher Teil) umfasst eine Terrassenanlage auf zwei Ebenen, unterhalb einer Fahrstrasse gelegen und durch eine orthogonal dazu stehende, kleine Achse mit Freitreppe erschlossen. Die zweite Etappe umfasst die Partie oberhalb (nördlich) der Fahrstrasse. Diese lehnt sich gestalterisch an die erste Etappe an, schwingt teilweise jedoch entlang der bestehenden Topografie. Natursteinarbeiten wie Bänke, Wegeinfassungen, Treppen und Stützmauern sowie



schmiedeeiserne Arbeiten sind bauzeitlich erhalten. Eine artenreiche Bepflanzung, die sich auch durch das kontrastreiche Nebeneinander von Birken und Kiefern auszeichnet, verbindet die beiden Friedhofsteile miteinander.

Baugeschichtliche Daten

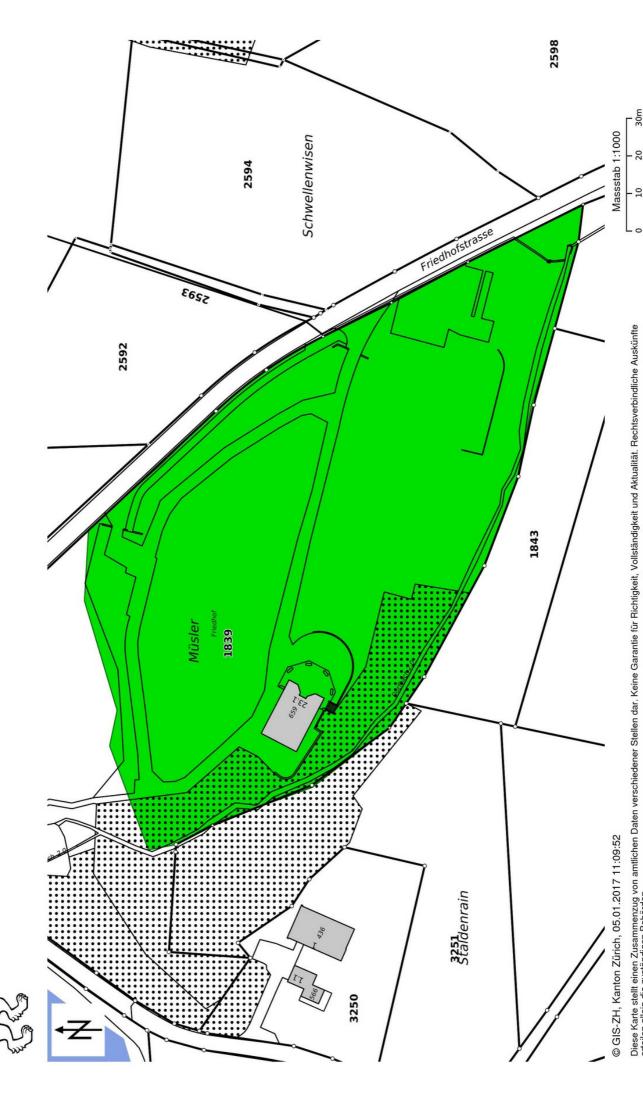
1936–1937 Erste Etappe durch Landschaftsarchitekt Gustav Ammann

1961–1962 Erweiterung durch Landschaftsarchitekt Peter Ammann (Sohn von Gustav

Ammann).

Literatur und Quellen

- Archiv des Bestattungsamtes Weiningen.
- Beurteilung Gärten und Anlagen, Weiningen, 251FRIEDHOF00001, bearbeitet von Johannes Stoffler, SMS Landschaftsarchitektur, Apr. 2015, Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich
- Gustav Ammann, Zum Friedhofsproblem, Das Werk 34 (1947), S.70-79.
- Hans Epprecht, Gustav Ammann und sein Wirken, Anthos 42 (1956), S. 243.
- Johannes Stoffler, Gustav Ammann, Landschaften der Moderne in der Schweiz, Zürich 2008.



Inventarrevision Denkmalpflege

GIS-Browser (http://web.maps.zh.ch)

Kanton Zürich

Diese Karte stellt einen Zusammenzug von amtlichen Daten verschiedener Stellen dar. Keine Garantie für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität. Rechtsverbindliche Auskünfte erteilen allein die zuständigen Behörden. Die farbliche Hervorhebung von schützenswerten Bauten und Umgebungen ist als kartografische Illustration des im Inventarblatt formulierten Schutzziels zu verstehen und stellt keine Inventareröffnung im Sinne von LS 700.1 § 209 Abs. 2 (PBG) dar.

Zentrum: [2675124.59,1253087.8]



Friedhof, Flugaufnahme, 01.01.2013 (Bild Nr. D100668_95).



Friedhof, Sitzplatz am Eingang, 01.03.2015 (Bild Nr. D100668_91).



Friedhof, Treppenachse, 01.03.2015 (Bild Nr. D100668_92).



Friedhof, Friedhofsterrassen, 01.03.2015 (Bild Nr. D100668_90).



Friedhof, Wegführung, 20.03.2014 (Bild Nr. D100666_60).



Friedhof, Friedhofserweiterung, 01.03.2015 (Bild Nr. D100668_94).